

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 8.

Mittwoch, den 8. Januar.

1840.

Aufforderung.

Nach den gesetzlichen Bestimmungen sind zum Behuf der auf das Jahr 1840 vorzunehmenden Gewerbe- und Personalsteuer-Katastration bei der Stadt Leipzig genaue Verzeichnisse über das Einkommen der angestellten Beamten, Geistlichen, Kirchen- und Schuldiener, so wie aller eine öffentliche Function bekleidenden oder in Pension, oder Wartegeld stehenden Personen erforderlich.

In diesen Verzeichnissen ist

1) das Einkommen, wenn es fixirt ist, nach dem Betrage, wie solches am Schlusse des vorigen Jahres gestanden, und

2) wenn dabei steigende und fallende Emolumente vorkommen, solche nach dem Betrage, welchen sie im letzten Jahre zusammen erreichten,

zu bemerken, auch die darunter begriffenen Ortszulagen, so wie die Höhe des etwa bewilligten Dienstaufwandes, besonders mit namhaft zu machen.

Die sämtlichen hiesigen Königl. Universitäts- und Stadt-Behörden werden hierdurch ersucht, die vorbemerkten Verzeichnisse auf das abgelaufene Jahr, insofern es nicht bereits geschehen ist, an den Vorsitzenden der Districts-Commission, in dessen Expedition im Schlosse Pleißenburg

bis zum 16. Januar dieses Jahres

gefälligst abgeben zu lassen.

Leipzig, den 2. Januar 1840.

Die Districts-Commission für die Gewerbe- und Personalsteuer-Katastration der Stadt Leipzig, durch den Vorsitzenden Kreissteuereinnnehmer Klemm.

Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der laufenden und Meß-Conti werden hiermit von dem unterzeichneten Haupt-Amte darauf aufmerksam gemacht, daß die Verzeichnisse der während der Messe verkauften Waarenposten oder an deren Stelle die Duplicat-Certificate spätestens

Donnerstag den sechszehnten Januar a. e. bis Abends sechs Uhr,

als an welchem Tage der Abschreibungstermin für gegenwärtige Messe abläuft, an die Conto-Buchhalterei einzureichen sind.

Lithographirte Formulare zu diesen Verzeichnissen können bei gedachter Buchhalterei in Empfang genommen werden.

Leipzig, den 7. Januar 1840.

Königl. Sächs. Hauptsteuer-Amt.

Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig, am 30. December 1839.

Nachdem der Vorsteher die Sitzung auf übliche Weise eröffnet hatte, wurde bei Gelegenheit der Anzeige der neuerdings eingegangenen Gegenstände, hinsichtlich eines Communicats des Stadtraths, womit dieser den Stadtverordneten den städtischen Haushaltungsplan auf das Jahr 1840 zur Prüfung übersendet hat, beschlossen, dieses Schreiben nebst dessen sämtlichen Beilagen der auf das Jahr 1840 neu zu constituirenden Deputation für das Finanzwesen zur verfassungsmäßigen Begutachtung zu übergeben.

Demnach wurde ein Schreiben des Magistrats vorgelesen, worin selbiger die Stadtverordneten einlud, der auf den 2. Januar 1840 Vormittags 11 Uhr angesetzten resp. Einführung und Verpflichtung der neuerwählten Herren Stadträte beizuwohnen.

In einem anderweiten Communicate eröffnete der Stadtmagistrat in Entgegnung auf den neuerlichen Antrag der Stadtverordneten denselben seine Ansicht und Entschlie-

hingsichtlich der Theilnahme der Stadt Leipzig an der zu Johannis nächsten Jahres von den hiesigen Herren Buchdrucker und Schriftgießern vereint mit den Herren Buchhändlern beabsichtigten Säcularfeier der Erfindung der Buchdruckerkunst. Hiernach erachtete der Magistrat für angemessen, wenn die Stadt Leipzig, in dankbarer Würdigung der durch die ganze civilisirte Welt verbreiteten wohlthätigen Folgen dieser Erfindung im Allgemeinen, wie auch in besonderer Berücksichtigung des Umstandes, daß Leipzig der Hauptsitz der deutschen Typographie und des deutschen Buchhandels geworden ist, ihre Theilnahme durch gleichzeitige Illuminirung der öffentlichen Hauptgebäude und durch einen Beitrag von 3000 Thlr. zu dem allerdings höchst beträchtlichen Kostenaufwande, welchen die ausgedehnten festlichen Veranstaltungen den Festgebern verursachen, an den Tag legte, eine Verwendung, die der Stadtrath im Sinne dieses Festes, als auf einen gemeinsamen städtischen Zweck gerichtet, betrachte. In Anerkennung der Zweckmäßigkeit obiger Beschlüsse gaben die Stadtverordneten sofort einstimmig sowohl zur Bestreitung

des Aufwandes für die obgedachte Illuminirung der öffentlichen Hauptgebäude, als zu dem aus der Stadtcasse zu den Festkosten zu gewährenden Beiträge von 3000 Thlr. ihre Beistimmung.

In einer von der schriftsässigen Stadt Schönbeck im Amte Voigtsberg gegen die servispflichtigen Städte und Orte des Königreichs Sachsen mit Einschluß Leipzigs wegen Restitution bezahlter Servisbeiträge anhängig gemachten Klagsache ist zwar die Klage in letzter Instanz angebrachter Maassen abgewiesen, jedoch die Zustimmung der Stadtverordneten zu der in obiger Sache vom hiesigen Stadtrathe Herrn Advocat D. Marschner zu Dresden im Jahre 1837 erteilten Vollmacht an, noch erfordert worden. Der Magistrat benachrichtigte die Stadtverordneten hiervon, worauf Letztere zu dem gedachten ihnen vorgelegten Actorium einhellig ihre Zustimmung aussprachen und dem Stadtrathe die dießfallige Zustimmungsbekunde zugehen zu lassen beschloffen.

Der Vorsitzende der dießseitigen Finanzdeputation trug sodann ein Communicat des Magistrats vor, worin Letzterer die bei Durchgehung der Hauptrechnung vom Jahre 1837 von den Stadtverordneten gestellten wenigen Erinnerungen speciell beantwortete, und dem zugleich die Hauptrechnung vom Jahre 1838 nebst mehren dazu gehörigen Uebersichten u. zum Behuf der verfassungsmäßigen Prüfung beigelegt worden war. Auf den hierüber von der genannten Deputation zum Bau-, Oekonomie- und Forstwesen umständlich erstatteten gutachtlichen Vortrag wurden die obgedachten Erinnerungen durch die bezügliche Beantwortung des Stadtraths in der Hauptsache Seiten des Plenum der Stadtverordneten für erledigt erachtet. Auch wurde die erwähnte Hauptrechnung vom Jahre 1838, nachdem die Finanzdeputation über die einzelnen Einnahme- und Ausgabe-Capital speciell berichtet, das Nöthige aus den Beilagen vorgetragen und erklärt hatte, daß sie besagte Rechnung aufs Genaueste geprüft, mit den betreffenden Bewilligungen Seiten der Stadtverordneten und mit den sehr zahlreichen Rechnungsbelegen sorgfältig verglichen und hierbei Alles, mit Ausnahme nur weniger Ansätze, worüber noch eine nähere Erläuterung zu beantragen sein möchte, in Richtigkeit befunden habe, vom Pleno unter Vorbehalt der annoch gewünschten Erläuterungen für richtig anerkannt und in sofern die Justification der Hauptrechnung des Jahres 1838 einmüthig beschloffen.

Verhandlungen der polytechn. Gesellschaft zu Leipzig.

17., 18. u. 19. Versammlung; den 15. u. 20. Nov., 13. Dec.

1) Vorträge.

Herr Prof. Weber über die Einrichtung und Befähigung des menschlichen Auges zum Sehen, so wie über die künstlichen Hilfsmittel, das mangelhafte Sehvermögen gesunder Augen zu unterstützen, als Vorbereitung zu Erklärung eines nächstens vorzuzeigenden neuconstruirten Mikroskopes. Er erklärte mittels Zeichnung an der Tafel die Lichtstrahlbrechung mittels der Linse im Auge und der Linsen vor demselben; die Befreiung farbiger Ringe um die Objecte im Spiegelbilde. Er zeigte die Ursache undeutlicher Bilder bei Kurzsichtigen und Weitsichtigen, so wie die Accommodation des Auges, die besonders bei Kindern vorhanden ist. Ein Mittel, das so-

wohl für Kurzsichtige, als für Weitsichtige vortheilhaft ist, indem es die zu beschauenden Gegenstände Allen deutlich erscheinen läßt, ist das Betrachten durch ein kleines Loch vom Stich einer Nadel in Papier gemacht, nur geht dabei viel Licht verloren.

Herr Director über Daguerre's Erfindung der Lichtbilder, begleitet mit dem Experiment der Darstellung eines solchen Lichtbildes mittels des Originalapparates, welchen ein hiesiger Kunstfreund gütig dazu hergeliehen hatte. Der Vortragende begann mit historischer Aufzählung der frühern unvollkommenen Versuche; er zeigte auch einige nach Talbot's Angabe behandelte Papierblätter herum, auf denen die Sonnenstrahlen die Stellen weiß gelassen hatten, auf denen Gegenstände befindlich waren, während das übrige mit Chlor-silber oder mit chromsaurem Kali überzogene Papier eine dunkle Färbung angenommen hatte. Das Daguerre'sche Verfahren ist so vielfältig beschrieben worden, daß es als bekannt vorauszusetzen ist. Herr Director erklärte die Functionen jedes einzelnen Stückes des ganzen Apparats. Er bezeichnete die Erfindung als ein höchst interessantes Product des menschlichen Geistes. Doch werde der bildenden Kunst dadurch kein Vor-schub geschehen, wenn auch künftig Abdrücke von solchen Lichtbildern zu machen gelingen sollte. Eine mechanische Copie der Natur, noch dazu ohne Staffage des Lebenden, werde stets weit unter dem aus freier menschlicher Kunstthätigkeit Geschaffenen stehen.

Derselbe über Hähle's Vorrichtung, den üblen Geruch aus den Abtritten zu entfernen. Bei allen bisherigen Versuchen, einen Uebelstand zu beseitigen, der nicht nur die Geruchsnerven belästigt, sondern auch der Gesundheit nachtheilig wirkt, wurde mehr der Wirkung mit mehr oder weniger Glück begegnet, als die Ursache hinweggeräumt. D'Arcet's Zugröhren entfernen nur den üblen Geruch aus dem Hause. Waterclosets Abzugscanäle halten den Geruch nur vom Eindringen in die Gemächer zurück. Cassaul's heberförmig gekrümmte Eisenröhren lassen den Geruch nicht aus den untern Räumen der Grube. Dabei bleibt aber der Stoff in der Grube immer unverändert und sein nachtheiliger Einfluß gleich groß. Salmon in Paris suchte dagegen die Gruben selbst zu desinficiren, seine Mischung von Thon und Kohle in Pulverform, zum Verkauf gebracht, hat starken Absatz gefunden und nützlich gewirkt. Das Mittel ist aber theuer und wirkt nur auf kurze Zeit. Dagegen bringt D. Hähle, Apotheker in Fahr, auf völlige Scheidung des Festen vom Flüssigen, denn das Erstere wird bald trocken, und nur das Letztere verbreitet die schädlichen Miasmen. Bekanntlich entzieht man mittels Filtration durch thonige Erde und Sand den Flüssigkeiten alle fauligen Theile, ein Verfahren, das im Großen beim Seiwasser angewendet wird. Hähle's Verfahren, welches besonders bei Neubauten auch in Leipzig sehr zu empfehlen ist, besteht kürzlich in Folgendem. In gewöhnlicher Grubentiefe wird ein vor Frost geschützter, acht Fuß hoher und vier Fuß weiter Raum ausgegraben, mit Asphaltkitt ausgekleidet und am Boden mit Abzügen versehen. Ueber dieser bloß zur Aufnahme der Flüssigkeiten bestimmten Grube wird ein hölzerner Kasten mit siebartig durchlöcherter Boden gesetzt; in den Ecken sind

Blechrohren angebracht. Der ganze untere Raum wird ausgefüllt mit Filtrirstoff im folgenden Verhältnisse: 3 Maas Kalkmergel, 6 Maas Kalkstaub, 4 Maas feiner Flussand. Alle flüssigen Theile siefern desinfectirt, farblos durch. Die Füllung dauert geraume Zeit, bevor eine Räumung nöthig wird. Die Masse giebt aber jedesmal ein herrliches Düngemittel, welches die Anlagekosten gut verzinst.

Derselbe über Sicherheitslampen. Für die Arbeiter in Kohlengruben hat bekanntlich Davy eine Lampe erfunden, deren Cylinder nicht aus leicht zerbrechlichem Glas, sondern aus einem feinen Drahtgitter besteht, in Folge der Erfahrung, daß keine Flamme im Stande ist, durch ein solches hindurchzubrennen. Die brennbaren Gasarten (schlagende Wetter), Producte der Verkohlung ungeheurer Urwälder, welche vielleicht seit 20 bis 30 tausend Jahren mit mächtigen Schichten Gesteines und Erden bedeckt waren, treten aus den Höhlungen, in welche sie eingeschlossen waren, mittels der vom Bergmann gemachten Oeffnung gewaltsam heraus, entzündeten sich an offener Lampenflamme und tödten die Arbeiter durch die Hitze und den Luftdruck der Explosion. Die Davy'sche Lampe entsprach indessen den gehegten Erwartungen nicht vollkommen, sie giebt ein zu schwaches Licht, verhindert nicht eine zufällige Vergrößerung einer Masche des Drahtnetzes, kann auch einem heftigen Luftstoße nicht widerstehen. Die englische Regierung, in deren Gebiet neuerlich die Unfälle sich in den Kohlengruben häuften, eröffnete daher einen Concurs für verbesserte Sicherheitslampen. Den Preis erhielten diejenigen von Upton und Robert. Das Wesentliche der Einrichtung ist ein starker Krystallglaszylinder, durch mehre zugleich Deckel und Boden fest zusammenhaltende Eisendrähte

gut geschützt. Die Flamme bezieht ihren Luftbedarf mittels durch Drahtnetz geschützter Oeffnungen, oder nach einer Verbesserung Dumesnils mittels Oeffnungen am Boden, auf denen mit Drahtnetzen geschlossene Kupferblechleiter aufgesetzt sind.

Es sind die angegebenen Vorrichtungen der Davy'schen Sicherheitslampe allerdings weit vorzuziehen, aber absolute Sicherheit kann nur eine völlig verschlossene Lampe (von Bursill angegeben) gewähren, welche die zu ihrer Unterhaltung nöthige Luft mit Sauerstoffgehalt in comprimirtem Zustande gleich mit sich führt. Dergleichen Lampen sind aber nicht bloß für Grubenarbeiter brauchbar, sondern für den Aufenthalt in solchen Räumen, wo nicht athembare Luft sich befindet, vorzüglich in den mit Rauch erfüllten Räumen brennender Gebäude. Der Lampenkörper ist oben nicht nur durch drei Drahtnetzgewebe verschlossen, sondern auch durch ein auf dem Deckel befindliches Blechgefäß mit Wasser gefüllt und den ganzen Kamin umgebend. Ein großer Cylinder von Kupferblech enthält die comprimirte Luft, wie sie die Kugel einer Windbüchse zu enthalten pflegt. Mittels biegsamer Röhren steht der Luftapparat, welchen der Arbeiter auf dem Rücken trägt, mit der Lampe und mit dem Munde des Arbeiters in Verbindung. Zu Regulirung der zuführenden Luft ist eine besondere Vorrichtung mit Ventilen und verschließbaren Hähnen vorhanden. — Es wird ferner auch der Vorschlag von Engelhardt zu chemischer Vernichtung der schlagenden Wetter in den Gruben mittels Platinschwammes gedacht.

(Fortsetzung folgt.)

Redacteur: D. Gretschel. In Vertretung desselben: Bielitz.

Börse in Leipzig, am 7. Januar 1840.

Course in königl. sächs. Wechselzahlung

nach §. 3. des Gesetzes vom 8. Januar und §. 3. der Verordnung vom 2. Februar 1838.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 138	—	*) Lond'or à 5 $\frac{1}{2}$. auf 100	6 $\frac{1}{2}$	—	K.S. Camm - Cred. - C. - Sch. à 2 $\frac{1}{2}$	—
	2 Mt. 137 $\frac{1}{2}$	—	Holl. Duc. à 2 $\frac{1}{2}$ = . . . do	—	13	von 500, 200 und 50 . . . $\frac{1}{2}$	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 100 $\frac{1}{2}$	—	Kaiseri. do. do. = . . . do	—	13	K. Sächs. Landrentenbriefe	—
	2 Mt. —	—	Bresl. do. do. = 65 $\frac{1}{2}$ As = do.	—	12 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ pCt. } von 1000 u. 500 =	100 $\frac{1}{2}$
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Lad'or	k. S. 107	—	Passir do. do. = 65 As = do.	—	12	} kleinere . . . =	101 $\frac{1}{2}$
à 5 $\frac{1}{2}$	2 Mt. —	—	Conventions Species und	—	1	K. Pr. St. - Cr. } v. 1000 u. 500 =	95
Frankf. a. M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ WG.	k. S. —	100 $\frac{1}{2}$	Gulden = do.	—	—	C. Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . . =	—
	2 Mt. —	—	Königl. und Kurf. Sächs.	—	—	do. do. Camm. - Cr. - Cass. - Sch.	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 148	—	1/2 tel St. . . . do.	—	—	à 2 $\frac{1}{2}$ v. L. An. 1000 . . . =	—
	2 Mt. 147	—	Conventions 10 u. 20 Xr. = do.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ L. B. D. 500 u. 50 =	—
London pr. 1 L. St.	2 Mt. 6. 14 $\frac{1}{2}$	—	Prens. Cour. bei dem Wechsel	—	—	Lpz. Stadt- } von 1000 u. 500 =	99 $\frac{1}{2}$
	3 Mt. 6. 13 $\frac{1}{2}$	—	gegen andere Geldsorten	—	102 $\frac{1}{2}$	Anl. à 3 pCt. } kleinere . . . =	100 $\frac{1}{2}$
Paris pr. 300 Fres.	k. S. 75 $\frac{1}{2}$	—	Gold pr. Mark fein Cöln	—	—	Lpz. - Ddn. Eisenb. - Partial - Obl.	—
	2 Mt. 78	—	Silber pr. do. do.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ pCt. in Pr. Cour. . .	100 $\frac{1}{2}$
	3 Mt. 77 $\frac{1}{2}$	—				Act. d. Wiener Bank pr. St. in fl.	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 20 Kr.	k. S. 100	—	Staatspapiere,			K.K. Oest. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. Cv.	108
	2 Mt. —	—	exclus. Zinsen.			do. do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ = do. do.	100 $\frac{1}{2}$
	3 Mt. 99 $\frac{1}{2}$	—	K.S. St. - Cr. - } von 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	99 $\frac{1}{2}$	—	do. do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ = do. do.	80 $\frac{1}{2}$
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S. —	102 $\frac{1}{2}$	C. - Sch. à 3 $\frac{1}{2}$ } kleinere . . . =	—	—	K. Pr. St. - Sch. - Sch. pr. 100 $\frac{1}{2}$ P. C.	—
Pr. Crt.	2 Mt. —	—	do. do. Camm. - Cred. - C. - Sch.	—	—	à 3 $\frac{1}{2}$ von 1000 . . . =	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ WZ. in	k. S. —	102 $\frac{1}{2}$	*) macht pr. Stück 5 Thlr	—	—	Lpz. Bank - Act. excl. Zan. in Pr. C.	107
Pr. Crt.	2 Mt. —	—	8 Gr. 5 Pf	—	—	Lpz. - Ddn. Eisenb. - Act. do. do. do.	95 $\frac{1}{2}$
						Magdeburg - Leipzig. do. do. do. do.	85 $\frac{1}{2}$

Theater der Stadt Leipzig.

Mittwoch, den 8. Januar: Der Brauer von Preston, komische Oper von Adam.

Donnerstag, den 9. Januar: Liebe kann Alles, Lustspiel nach Shakespeare von Holbein. Vorher: Der Verschwigene wider Willen, Lustspiel von Koberue.

Concert - Anzeige.

Donnerstag, den 9. Januar,

zwölftes Abonnement - Concert
im Saale des Gewandhauses.

Erster Theil.

Jagd-Symphonie von Kittl (neo). Arie mit Chor aus

Anna Bolena von Donizetti, gesungen von Dem. Meerti.
Fantasie für Violine, componirt und gespielt von Herrn
Kammermusikus Stör aus Weimar.

Zweiter Theil.

Ouvert. zu Leonore v. Beethoven No. I. (comp. i. J. 1805.)
Ouverture zu Leonore von Beethoven No. II. (Manuscript.)
(Beethoven schrieb 4 Ouverturen zu seiner Oper, von
denen die beiden ersten in diesem, die beiden letzten im
nächsten Abonnement-Concert zur Aufführung kommen.)
Ave Maria von Schubert und italienische Romanze von
Dessauer, gesungen von Dem. Meerti. Divertissement für
Violine, componirt und vorgetragen von Herrn Stör.

Einlassbillets à 16 Gr. sind bei dem Castellan Ernst
im Gewandhause und Abends am Eingange des Saales zu
bekommen. Anfang 6 Uhr.

Holz = Auction.

Montag, den 13. Januar 1840, früh 9 Uhr, sollen auf
dem dießjährigen Gehäue des Rittergutes Lauer 200 Lang-
hauen und Dienstag, den 14. d. M., 77 Schock Reifstäbe
meistbietend und für gleich baare Bezahlung verkauft werden.
Die Bedingungen sind an Ort und Stelle näher zu erfahren.
J. C. Willmar, Förster.

Loosverkauf zur 2. Classe 17. Landeslotterie bei
J. G. Lunkensbein, jetzt in Nr. 13/21 am Neumarkte.

Anzeige, den Sahliser Bierverlag betreffend. Der
Sahliser Bierverlag für die Stadt Leipzig und deren Um-
gegend befindet sich von heute an in der Wirthschaft des
hinteren Brandvorwerks. Alle werthesten Kunden und Ab-
nehmer, die Bestellungen zu machen belieben, wollen die
Güte haben, sich an mich zu wenden.

Hinteres Brandvorwerk bei Leipzig, den 7. Januar 1840.
Gottfried Herrmann.

Messanzeige.

Außerordentlich wohlfeiler Leinwand-Verkauf

von

M. Heimann aus Breslau,

Halle'sches Gäßchen Nr. 329 im Gewölbe.

Um mir den Zurücktransport meines noch bedeutenden
schlesischen Leinwand- und Körperzeug-Waaren-Lagers zu er-
sparen, verkaufe ich von heute bis zum 15. d. M. zu folgen-
den herabgesetzten niedrigen, aber festen Preisen,
als:

½ breite Ueberzüge- und Feder-Leinwand	à 2½ — 3 Gr.
½ " feine Doppel-Leinwand	à 3, 3½ — 3¾ "
½ " Kleider- und Schürzen-Leinwand	à 2½ — 2¾ "
Körperzeuge zu Beinkleidern, Schlafröcken und Pelzüberzügen	à 2½, 2¾ — 3½ "

¾ breiten Bett-Drillich	à 2½, 3½ — 4 "
¾ " Schmiedeberger Drillich (reine Leinen)	à 5½ — 6½ "

eine Auswahl geklärter und ungeklärter weißgarniger Hemden-
Leinwand (in reinen Leinen), zu sehr billigen Preisen,
schwarze Leinwand für die Herren Kleidermacher und Tape-
zierer, weiße leinene Taschentücher, ¾ und ¾ breiten weißen
Kattun, ¾ Körper- und echte Schweizer Tücher, ungebleichte
Handtücher, weiße und bunte Barchente ic.

Alles zu außerordentlich billigen, aber festen
Preisen, wobei kein Abhandeln statt findet. Für echte
Farben und beste Qualität der Waaren wird garantirt.

M. Heimann aus Breslau, Halle'sches Gäßchen Nr. 329.

Verkauf. Böhmische Fasanen, Astrach. Caviar, frischen
und geräucherten Lachs, pommerische Gänsebrüste, Braunschw.
Cervelatwurst, Rhein- und Bineburger Bricken, Trüffelwurst,
Maronen, Lestower Rübchen sind zu haben bei

J. C. Postel, Halle'sche-Strasenecke.

Billiger Wein-Verkauf.

Raubenheimer . . .	pr. Flasche 8 Gr.,	} inclusive Flasche,
Niersteiner . . .	" 7 "	
Deidesheimer . . .	" 6 "	
Bürzburger . . .	" 5 "	

ist noch zu haben bei

Matthias Deininger in Hohmanns Hofe.

* Böhmische Fasanen, Straßburger Gänseleber-
Pasteten in Terrinen, Speckpöcklinge, Frankfurter Bratwürstel,
ital. Maronen, geräucherte pomm. Gänsebrüste und Keulen,
Sülzkeulen, marinirten Lachs, Brataal, frischen großkörnigen
Astrachaner Caviar empfiehlt billigst

J. A. Nürnberg, am Markte Nr. 1/386.

Verkauf. Geräucherten Lachs, à Portion 2½—3 Gr.,
Kal und Elbinger Bricken, à 1½—2 Gr. pr. St., verkauft
J. G. Quasdorf, Petersstraße Nr. 17/115.

Verkauf. Kal und Gänseleber in Gelee, portionenweis,
Rindsmaulsalat mit Remoladensauce, einmarinirter Karpfen,
einmarinirter Kal, Pöckelschweinsknöchelchen, geräucherte und
Pöckelungen und Schinken von verschiedener Größe sind zu
haben bei Michael Buch, Ranstädter Steinweg Nr. 1003.

Verkauf. Auf dem Brühle Nr. 510, im rothen Löwen,
sollen wegen Auflösung eines auswärtigen Geschäfts folgende
Waaren ganz unter dem Preise verkauft werden, als: fertige
Schlafpelze von 1 Thlr. 20 Gr. bis 10 Thlr., Herren-Schlaf-
und Hausröcke von 1 Thlr. 16 Gr. bis 6 Thlr., Kinder Röcke
jeder Größe und Nummer zu ganzlichem Spottpreise, fertige
Damenmäntel 4 bis 7 Thlr., Damenblousen von 2½ Thlr.
an, Kindermäntel jeder Größe zu wirklichen Spottpreisen,
gesteppte Bettdecken von 2 Thlr. an.

Von der Wahrheit des Obigen bittet man sich zu über-
zeugen, und wird jeder geehrte Käufer, ohne etwas gekauft
zu haben, das Waarenlager nicht verlassen.

Eine bedeutende Partie Plüschmützen, à Duzd. 4½ Thlr.,
und das Stück zu 10 Gr., stehen zum Verkaufe.

Verkauf. Ein Küchenschrank, auch als Schenkschrank
zu gebrauchen, so auch ein Bücherschrank mit Glasbüre,
sind billig zu verkaufen im rothen Collegium, Seitengebäude
eine Treppe; auch ist ein Kinderschlitten abzulassen.

Verkauf. Eine Partie richtig justirter großer und kleiner
Zollgewichte, so wie verschiedene Waagebalken mit Schalen,
in gutem brauchbaren Zustande, sind billig zu verkaufen;
auch werden alte Gewichte schnell und richtig justirt beim
Schlossermeister Käpfer, im Halle'schen Gäßchen Nr. 446.

Verkauf. Ein schönes, nur wenige Monate getragenes
Beh-Pelzfutter für Herren, welches einige und 40 Thlr. ge-
kostet, soll um die Hälfte des Preises, so wie ein neuer
Tribetmantel und seidener Ueberrock für Damen, ferner
Tapeten, ein Mahagony-Spiegel, eine kleine Uhr unter Glas-
glocke, Meißner Porzellanteller, verschiedene franz. Glaswaaren
und noch mehre andere brauchbare Gegenstände in Bauers
Hause, auf der Hintergasse Nr. 1216 parterre, billig ver-
kauft werden.

Verkauf. 1839r Pfälzer Cigarrendecker von vorzüglicher
Güte verkauft billigst Moritz Kresschmar in Nr. 1000.

Zu verkaufen ist billig ein einspänniger Tafelschlitten,
fast neu. Zu erfragen in Nr. 931 auf der Ulrichsgasse.

Zu verkaufen steht ein Wiener Flügel. Näheres Ros-
platz Nr. 1330, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Verkauf. Façonirte Organdins zu Ballkleidern em-
pfeht in sehr schöner Auswahl

Eduard Heinicke,
Petersstraße, Herrn Schletters Haus, dem Hotel
de Bayere schräg über.

Preuß. Renten - Versicherungs - Anstalt.

Die Sammelperiode für die Jahresgesellschaft 1840 beginnt mit dem 2. Januar desselben Jahres und werden Einzahlungen sowohl bei der unterzeichneten Direction als bei sämtlichen Agenturen angenommen. Der Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1839 wird, nach erfolgter Aufstellung und Revision, zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Berlin, den 31. December 1839.

Direction der Preuß. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Indem ich vorstehende Directorial-Bekanntmachung zur Kenntniß des Publicums bringe, erlaube ich mir dasselbe zur lebhaften Theilnahme an dieser gemeinnützigen Anstalt für die Jahresgesellschaft 1840 einzuladen.

Hiermit verbinde ich die Anzeige, daß die Ausnahme Documente pro 1839 bereits im Besitze sämtlicher Special-Agenturen des Königreichs Sachsen sind, von welchen die Interessenten dieselben abfordern und §. 13 und 14 der Statuten berücksichtigen wollen.

Leipzig, den 2. Januar 1840.

Julius Meißner, Haupt-Agent für das Königreich Sachsen.

* Schöne schwarze, echt rothe und blaue Tinte verkauft einzeln G. Frenzel, Bücherlinierer, alter Neumarkt, neue Pforte Nr. 659, im Hofe 2 Treppen.

Mehlwürmer sind billig zu haben im Weinsasse, Hintergebäude 2 Treppen.

* Ein schönes Fernrohr, Spiegel-Teleskop, von 5 Fuß Länge, ganz vollständig und von großer Wirkung, soll zu billigem Preise verkauft werden. Näheres in Langens Garten am Windmühlenthore.

Ausverkauf.

Pelzschuhe für Herren und Damen, Stiefelchen für Damen zu festen und billigsten Preisen am Augustusplatz rechts, in der ersten Reihe der Schuhmacherbuden hinten an.

Friederike Uderstadt aus Ulrich.

Maculatur

ist in Ballen und Riesen billig zu verkaufen bei Ludwig Schreck, Universitätsstraße Nr. 2.

Zu verkaufen oder zu vermieten ist sehr billig ein gutes Octav. Fortepiano in der Katharinenstraße Nr. 2/390, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein echt englischer Doggenhund, große Race, der sich vorzüglich durch seinen sehr starken Körperbau und außerordentlich scharfes Gebiß auszeichnet. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Zu verkaufen steht ein gut eingefahrener Ziegenbock mit Wagen und Geschirr beim Lohnkutscher Moosdorf auf der Duergasse in Hrn. Holbergs Hause.

GU Taschen- und Reise-Feuerzeuge der sichersten, zweckmäßigsten und gefahrlosesten Art empfehlen Gebrüder Tecklenburg, am Markte, neben dem Thomasgäßchen.

F. Danckert & Comp,

Grimma'sche Straße No. 36/579,

empfehlen zu dieser Neujahrsmesse ihr sehr reichhaltiges Lager von Winterkleiderstoffen und Mänteln, unter Zusicherung einer billigen und freundlichen Bedienung.

Pariser Bijouterien,

in Silber und in Bronze, werden, um zu räumen, zu herabgesetzten Preisen verkauft bei

F. O. Sübner,

Katharinenstraße Nr. 22/371, im Hause des Herrn Weinhändler Wulff.

Lager von rohem und gebleichtem englischen

Lemmengarn und

engl. Wollen-Kammgarn

von Emanuel & Sohn aus Bradford und Hamburg bei Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 15/422.



Beste echt americanische Gummi-Ueberschuhe
empfehlen Gebrüder Tecklenburg am Markte Nr. 15.

Engl. Patent-Hanfzwirn,

en gros.

C. A. Simon, Brühl Nr. 15/422.

Englisch Wollen-Strickgarn

en gros

bei Carl Aug. Simon, Brühl Nr. 15/422.

Caroline Sporn

aus Zeulenroda

empfehlen ihren Ausverkauf von Spiegeln in allen Größen und verschiedenen Farben. Ihr Stand ist in der 12. Budenreihe am Markte, Herren Florey & Helfer gegenüber.

Hiermit empfehle ich mein

Teppich- und Teppichzeuglager,

welches mit den neuesten und geschmackvollsten Mustern versehen ist, zu möglichst billigen Preisen.

Bruno Löcher,

Grimm. Straße, Löwenapotheke, 1. Etage.

Benetianische und Pariser Gesichtsmasken in allen Sorten empfiehlt in einer großen Auswahl zu bevorstehenden Maskenbällen im Ganzen, so wie im Einzelnen zum Fabrikpreise

C. G. Ahnert, Petersstraße Nr. 42/33.

In der alten Waage am Markte

findet nur

der billigste Verkauf von Haus- und Schlafzöcken

(ohne besondere Zufälle) statt.

Astrachan, Belpel und Biber

in Wolle, zu Kragen und Herrenmützen, empfiehlt billigt Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Schwarze Spizengrundtücher und Schleier,

von 4 bis 11, so wie auch eine große Auswahl in Flor und Blondenschleiern empfiehlt

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Gesuch. Ein hier angestellter Beamteter ohne Kinder sucht zu Ostern 1840 eine anständige Wohnung von 2 bis 3 Stuben und verhältnismäßigem Zubehör in der innern Grimma'schen Vorstadt, jedoch nicht über 2 Treppen hoch, und bittet dießfallige Adressen an Herrn Schwig im Windmühlenthore bald gefälligst abgeben zu lassen.

Auszuweisen sind 2000 Thlr. auf erste Hypothek auf Hausgrundstücke in Leipzig. Näheres durch
C. F. Springer in Eutrichsch.

Geldgesuch von 400 oder 700 Thlr. auf ein Haus mit Garten, 2500 Thlr. auf ein Fabrikgebäude und 600 Thlr. auf ein Rittergut durch Bacc. jur. Schönemann, beauftragter Notar, Thomaskirchhof, Saal Nr. 11/99 wohnend.

Gesuch.

Einige fertige Cravatenerbeiterinnen können fortwährende Beschäftigung erhalten bei F. A. Werner, Nr. 110.

Gesucht wird ein Laufbursche, wo möglich vom Lande, im Alter von 15 bis 16 Jahren, welcher im Schreiben und Rechnen nicht unbewandert sein darf. Das Nähere erfährt man in Nr. 17/2 im Keller.

Gesuch. Für ein hiesiges Geschäft wird zu einseitiger Hilfe an Inventurarbeiten ein Mann gesucht, welcher gründliche Kenntnisse der doppelten Buchhaltung hat und sich den zu machenden Ansprüchen ganz gewachsen glaubt. Schriftliche Offerten bittet man in Nr. 4/229, kleine Fleischergasse, 2 Treppen hoch abzugeben, unter der Chiffre A. Z.

Gesucht wird zu sofortigem Antritte ein gebildetes, mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen im Goldhahnsgäßchen Nr. 5, 1. Etage.

Gesucht werden zwei ordnungs- und reinlichkeitsliebende Dienstmädchen, eins von jetzt an zu Kindern, das andere zum 1. Februar als Köchin. Zu erfragen im Gewandgäßchen Nr. 620.

Gesuch. Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen, das schon in einem Gasthose gedient haben muß und zum 1. Febr. 1840 antreten kann, findet ein gutes Unterkommen. Näheres darüber bei Madame Ebert im gold. Einhorn.

Gesuch. Ein ordentliches Dienstmädchen kann zum 1. Februar ein Unterkommen finden. Zu erfragen im Kurprinz bei Herrn Köffel.

Gesuch. Ein vielseitig erfahrener Kaufmann, der, wegen Ueberfluß an Geldmangel, für eigene Rechnung sich nicht bethätigen kann, sucht bei einem bewährten Handelshause als Geschäftsführer oder Theilnehmer unterzukommen. Deßfallige gefällige Mittheilungen unter Litt. A. an die Expedition dieses Blattes, werden prompt beantwortet.

Gesuch. Zur Ausfüllung freier Stunden werden noch einige Schüler für kaufmännische Arithmetik, Buchhaltung oder Correspondenz gesucht. Das Nähere bei Herrn Ernst Hammerschmidt, Halle'sche Straße, zu erfragen.

Gesucht wird bei einzelnen ordentlichen Leuten in der innern oder äußern Stadt ein helles Stübchen mit Ofen, Bett und Meubles in dem Preise von 20 bis 24 Thlr. für ein junges, lediges und solides Frauenzimmer, welches auch zu Zeiten den Tisch da haben kann. Darauf Reflectirende werden ersucht, ihre werthe Adresse unter der Chiffre F. H. No. 3. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesuch. Ein stiller solider Beamter, der pünctlich zahlt, sucht für Ostern dieses J. ein freundliches Familienlogis von 2 Stuben nebst übrigen Zubehör, am liebsten in der Halle'schen, Ransstädter oder auch Grimma'schen Vorstadt. Adressen unter S. beliebe man in der Expedition dieses Bl. bald gefälligst abzugeben.

Vermietung. Ein complett eingerichtetes Familienlogis ist sogleich, auch zu Ostern zu vermieten. Näheres vor dem Hintertore, Neudniger Straße beim Mechanikus Reyher.

Vermietung. Vor dem Hintertore, dicht an der Eisenbahn Nr. 9, in Hoffmanns Hause, ist von Ostern an ein gut eingerichtetes Parterrelogis zu vermieten. Auch kann ein Stück Garten mit abgelassen werden. Das Nähere Ritterstraße Nr. 38/712, 2 Treppen.

Vermietung. Für nächste Johanni oder auch bald nach der Ostermesse soll ein Familienlogis von vier bis fünf heizbaren Stuben in freundlicher Lage, wobei Gartenplaisir, an eine solide Familie ohne kleine Kinder vermietet werden. Es befindet sich in der gold. Waage, unsern des Hofplatzes.

Vermietung.

Ein Gewölbe in der Nicolaisstraße, Ecke des Brühls, ist für künftige Oster- und folgende Messen mit Logis zu vermieten. Auskunft ist im Brühl Nr. 28/735 jederzeit zu erhalten.

Vermietung. Zu nächstkommendem Johanni termine ist ein Parterre-Familienlogis mittler Größe zu vermieten in Nr. 1214 auf der Quergasse. Das Nähere bei dem Kutscher in Nr. 1213.

Vermietung. Ein Logis ist an ein Paar stille Leute zu Ostern zu vermieten und zu erfragen Nr. 115, bei dem Eigenthümer 1 Treppe.

Vermietung. Eine freundliche Stube vorn heraus, sogleich oder zum 1. Februar zu beziehen, auch 2 Schlafstellen: Hospitalstraße Nr. 1258, 2 Treppen.

Vermietung. Eine meublirte freundliche Stube nebst Schlafbehältniß, sogleich zu beziehen, ist zu vermieten: Petersstraße Nr. 42/33 bei Fink, Schneidermeister.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Ostern ein Familienlogis von Stube, Kammer und Küche, in einem Verschlusse, vor dem Hintertore beim Böttchermeister Ludwig.

Zu vermieten ist im 2. Stocke in der Tuchhalle, mit Aussicht nach den Theaterplaz, eine Stube nebst Schlafzimmer. Das Nähere bei Herrn D. Hering zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Logis an ein paar einzelne Leute in der 3. Etage. Das Nähere 2 Treppen hoch zu erfragen große Fleischergasse Nr. 4/221.

Billig zu vermieten ist ein Stübchen mit Bett; auch ist 1 Schlafstelle offen: Gerbergasse Nr. 1112, 2 Treppen im Hinterhause.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Stube mit Meubles und Schlafbehältniß: Reichels Garten, Colonnaden, links 4. Thüre.

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube, anständig meublirt nebst Bett, um den jährlichen Miethzins von 36 Thlr.: Frankfurter Straße Nr. 1057, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist von Ostern an in dem Hause sub No. 9/109 im Thomasgäßchen eine schöne Etage von vier Stuben, sechs Kammern nebst Zubehör, und das Nähere darüber beim Hausbesitzer in der 3. Etage zu erfahren.

Zu vermieten ist im Ransstädter Viertel ein freundliches Logis vorn heraus für 46 Thlr. an eine stille Familie durch G. Stoll, Nr. 285.

Zu vermieten und von jetzt an zu beziehen ist eine freundliche Stube mit Kammer, mit auch ohne Bett: Kupfergäßchen Nr. 661. Zu erfragen in der Gaststube bei Madame Rennert.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kofen: Neumarkt Nr. 32, 3 Treppen.

Zu vermieten ist von heute an ein Familienlogis, auf der Hintergasse in Nr. 1232.

Zu beziehen ist eine freundlich gelegene Schlafstelle. Das Nähere Frankfurter Straße (Ranstädter Steinweg) Nr. 1002, 1 Treppe.

Das 4. Abendvergnügen der 16. Comp.
findet kommenden Sonnabend, den 11. d. M. statt, wozu Gastbillets beim Kaufm. Wunderlich in der Zeiger Straße und Kaufm. Barth in der Friedrichstraße zu haben sind. Zugleich wird bemerkt, daß das Potpourri von Lanner zur Aufführung kommen wird. Der Anfang ist um 7 Uhr.

Viertes Concert der 12. Compagnie,
Sonnabend, den 11. Januar 1840.
Ausgabe der Billets bei Herrn Bachsmuth, Gerbergasse Nr. 1158.

Heute, Mittwoch den 8. Januar,
Concert im Kaffeehause zu Krügers Bad.
Anfang halb 7 Uhr. Nach dem Concerte folgt Tanz, wozu ein geehrtes Publicum noch insbesondere eingeladen wird.
C. Föld.

Heute Concert im Leipziger Waldschlößchen.
Anfang 2 Uhr.
Lopisch.

Heute, Mittwoch, verschiedene Kaffeekuchen.
Schulze in Stötteritz.

Schweinsknöchelchen
heute Abend bei
A. Engel, Burgstraße.

Einladung. Heute Abend zu Pöfelschweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ladet ergebenst ein
J. Berger, Petersstraße.

Einladung. Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen und Klößen, Meerrettig und Sauerkraut ergebenst ein
F. Wittenbecher, im schwarzen Bret am obern Park.

Einladung. Mittwoch, den 8. Jan., ladet um 9 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu Wurstsuppe und frischer Wurst ergebenst ein
C. F. Ermisch.

Einladung. Heute früh 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst und Wurstsuppe ergebenst ein
G. Pöbler, Klosterstraße.

* Heute, Mittwoch den 8. Januar, Concert und Tanz in Lannerts Tanzsalon. Es ladet dazu ergebenst ein
W. Wend.

* Mittwochs, den 8. Januar früh 9 Uhr Wellfleisch und Abends frische Wurst und Wurstsuppe bei
J. G. Hartung, neben der neuen Post.

Gelegenheit nach Berlin heute Abend bei J. C. Gebrüder, große Fleischergasse, goldnes Herz.

Verloren wurde am Sonntage in der Stadt ein getragenes Mannshemde und ist gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 25, 3 Treppen.

Verloren wurde den 31. Decbr. 1839 ein holländischer Ducaten. Abzugeben auf der Gerbergasse bei der Gastwirthin, Witwe Kayser, gegen Belohnung.

Verloren wurde in der Nähe der Bürgerschule eine gold. Broche, in welche Granaten und weiße Perlen gefaßt waren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen 1 Thaler Belohnung abzugeben bei Hrn. Schuhmachermstr. Seidel, Reichsstraße Nr. 23/503, im Hofe 4 Treppen.

Verloren wurde am Sonntage auf dem Wege von Zweinaundorf bis an den kleinen Kuchengarten ein brauner Atlasbeutel mit Schrickstrumpf, silbernem Schlüssel und Schnupstuch. Der Finder wird gebeten, ihn gegen Belohnung beim Pförtner im Georgenhause abzugeben.

Verloren wurde von Quandts Hofe bis in den Brühl ein blaues Umschlagetuch mit Blumen. Gegen Belohnung abzugeben: Brühl Nr. 421, beim Haukmanne.

* Von der Grimma'schen Gasse über die Promenade durch Wetters Hof nach der Hainstraße ist eine rothe Börse, mit 3 Louisd'or und etwas Silbergeld gefüllt, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung in Banquier Küstners Haus 3 Treppen (Hainstraße), abzuliefern.

Liegen geblieben sind am Sylvesterballe im Hotel de Pologne ein Schleier und ein Taschentuch und können abgeholt werden bei Bennewitz, Neulirchhof Nr. 276, 2 Tr.

Vertauscht. Der wohlbekannte Herr, der am Sylvesterabende aus dem grünen Saale der großen Funkenburg einen Hut, in welchem sich der Name des Eigentümers befindet, unversehens an sich genommen hat, wird ersucht, selbigen an den Oberkellner daselbst zurückzugeben.

Gefunden wurde am 1. Feiertage Abends 7 Uhr in der Reichsstraße eine schwarze Mantille mit Blonden. Abzuholen Nr. 11, Universitätsstraße 2 Tr. hoch, früh von 8 Uhr an.

Warnung.

Mitte Januar erscheint die sechste Lieferung: Bildnisse der sämtlichen Superintendenten der Leipziger Diöces etc. Die verehrten Subscribenten werden gewarnt, selbige unter keinem Vorwande, als mit Beigabe der Biographie anzunehmen.
C. E. Böhm, Steindruckerei.

* Der anonyme und völlig unbekannt Uebersender eines am 2. Januar durch die Stadtpost erhaltenen und S. No. 1 gezeichneten Kistchens wird freundlich gebeten, sich zu nennen oder dasselbe wieder abholen zu lassen.

Anzeige.

Einem geehrten Publicum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich die Restauration zum

Thonberge

übernommen habe und verbinde zugleich die Bitte, mich mit recht zahlreichem Besuche zu beehren; die prompteste und beste Bedienung werde ich mir stets zur strengen Pflicht machen.

Hugo Werthmann.

M. Bestimme, aber „präcis.“

119) Empfangen Sie, tief Gebrückte, meinen Dank für Ihre gütige Verzeihung.
W. T.

Der berühmte Violinvirtuose **H. W. Ernst** wird morgen hier eintreffen und Ende dieser Woche ein großes Concert geben.

Herzlichen Dank dem mir unbekanntem Wohlthäter für das mir übersandte so werthvolle Geschenk den 7. Januar 1840.
Robert Simon.

Dank der Mad. Schach für das Abendvergnügen am Montage Abend.
Mehrere Gäste.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche an dem Nachlasse der jüngst allhier verstorbenen Frau Marie Elisabeth verw. Hauck, geb. Schneider, Forderungen zu machen oder Zahlungen zu leisten haben, werden hiermit aufgefordert, sich unverweilt, resp. in frankirten Briefen, bei Unterzeichnetem zu melden. Leipzig, den 30. December 1839.

Adv. Gustav Noack (in 26/701),
im Auftrage der Erben.

Thorzettel vom 7. Januar.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

Bahnthor. (6. Abends 10 Uhr) Hr. Stud. Peidrich, Sibelis, Schmidt, Bondi u. v. Willers, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Fabr. Häbler, v. Gr.:Schönau, Hr. Seifensieder Stephan, von Pirna, Herr Puttrich, Landtags-Deput., v. Dresden, u. Hr. Commis Biberfeld, v. Lissa, unbest. Hr. Commis Hügel, Hr. Stud. Graf zur Lippe und Linke, Hr. Prof. Schwägrichen, Hr. Access. v. Bedtwich, Hr. D. Lindner und Hr. Stud. Stephan, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. Ger.:Dir. Hofmann, Hr. Kfl. Leuterich u. Fehrmann, u. Hr. Commis Wolf, v. Dresden, Hr. Hblsm. Seibert, von Göttingen, unbest. Hr. Stud. Pabst u. v. Bülow v. Kofleben, pass. durch. Hr. Partic. Steindorf, von Dresden, u. Hr. Registe. Krause, v. Seithain, unbest. Hr. Kfm. Heisterbergk, v. Freiberg, u. Hr. Bürgermeist. Jauchius, v. Brand, in St. Hamburg. Hr. Kfm. Handwerk, Hr. Stud. Richter u. Jacoby, von hier, v. Dresden u. Meissen zurück. Mad. Häbsch, v. Köstchensbroda, Hr. Optm. v. Weßill, v. Riechheim, u. Hr. Kfm. Haase, von Leisnig, unbest. Hr. Stud. Stedel, Hr. Cand. Fleischmann u. Herr Kfm. Koch, v. hier, v. Döbeln u. Wurzen zurück. Hr. Fleischermstr. Wien, v. Liebenwerda, in Nr. 281. Hr. Förster Köthlich, von Pöhsburg, unbestimmt.

Halle'sches Thor. Hr. Amtmann Heidenreich, v. Fressdorf, im Adler. Hr. Hblsm. Besaff, v. Gräg, im bl. Hechte. Auf der Berliner ord. Post: Hr. Commis Gastel, v. hier, v. Delitzsch zurück, u. Dem. Föhning, v. Buchholz, in Nr. 246. Hr. Kfl. Weinzeig u. Fuhrmann, v. Gisleben u. Acherleben, bei Friedrich u. im Kranich. Auf der Magdeburger Eilpost 19 Uhr: Demois. Baum und Hr. Brauer, Maler v. hier, v. Halle u. Hamburg zurück, Hr. Kfm. Müller, von Hamburg, u. Hr. Hblsm. Löwenthal, v. Magdeburg, im Kranich, Hr. Commis Habich, v. Cassel, u. Hr. Weinhdtr. Strauß, v. Mainz, unbest. Auf der Magdeburger Eilpost um 5 Uhr: Hr. Kfm. Feinmann, von Halle, Hr. D. Otto, von Wannsfeld, und Hr. Commis Bertag, von Magdeburg, unbest., Hr. Amtm. Regel, v. Entdorf, im schw. Kreuze. Hr. Kammerherr v. Sellow, v. Rudnig, pass. durch.

Frankfurter Thor. Hr. Dekonom Begner, von Bräunsdorf, im Adler.

Zeiger Thor. Hr. Commis Schmidt, v. Meerane, im goldenen Horne. Hr. Hblsm. Weller, v. Altdorf, bei Falkner.

Hospitalthor. Auf der Chemnitzger Journaliere 18 Uhr: Hr. Kfl. Lorenz, Kamprecht, Gehrenbeck, Kühne u. Senf, von Chemnitz, in St. Hamburg u. im Rosenkranze, Hr. Fabr. Müller, von Borna, unbest. Hr. Kfm. Werner, v. Hainichen, in Volkstads Pause. Frau Gräfin v. Jordan, von München, pass. durch. Auf der Nürnberger Dilligence um 6 Uhr: Hr. Stud. Thomas, v. hier, v. Rodewisch zur. Mad. Wünnig, Hr. Adv. Freitag u. Hr. Ihme, v. Plauen, p. durch.

Dresdner Thor. Die Dresdner Nacht-Eilpost.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Bahnthor. (7. Vorm. 11 Uhr.) Hr. D. Espe, Hr. Kfm. Süßmlich u. Hr. Stud. Lorenz u. Kreusel, v. hier, v. Wurzen u. Hain zurück. Hr. Stud. Lanzer u. Hr. Kfm. Tohn, v. hier, v. Delitzsch und Torgau zurück. Hr. Hblsm. Rostofsch, von Gräg, unbest. Herr Fränkel, Factor der königl. Porzellan-Niederlage von Dresden, bei Fränkel. Hr. Stud. Lindner, Hr. Kfl. Schmidt u. Günther, Herr Juwel. Strube, Hr. Prof. D. Meißner u. Hr. Stud. Seethorst, von hier, v. Dresden zurück. Hr. Baron v. Waffius, v. Wessbaden, im S. de Bav. Hr. Kfm. Graf, a. Russland, Hr. Riffinsohn:Koschlo, v. Bitomir, u. Hr. Rotar Steger, v. Dresden, unbest. Hr. DPAKath von Zahn, Hr. Kfm. Kahle, Hr. Prof. D. Haupt u. Hr. D. Lehmann, von hier, v. Dresden zurück. Hr. Banq. Landsmann, v. Leipzig, im Hamburger Hause. Hr. Negot. Mac Lean, v. Remel, und Madame Venne, von Schleiß, pass. durch. Hr. Parapluer-Fabr. Wädler, von Dresden, in der g. Anne. Hr. Kfm. Gräse, v. Waldenburg, u. Hr. Apotk. Köster, von Schafstädt, pass. durch. Hr. Stud. Friedelich, Broschmann u. v. Slobig, v. hier, v. Dresden zurück. Hr. v. Einsiedel, Optm. a. D., v. Dresden, Hr. Kfm. Pagenbruch, v. Weimar, Hr. Fin.-Rath Schettler, v. Rötben, Hr. Buchdr. Krepshmar, von

Görlich, Hr. Weber Wigschke, v. Rottmaredorf, Hr. Hblsm. Konrad u. Altschul, v. Steinschönau u. Böhmisches-Leippa, u. Hr. Fabr. Gröschel, v. Laubegast, unbest. Dem. Krause, v. Weissenfels, v. d. Halle'sches Thor. Hr. Lilla, Kellerwirth, von Wittenberg, bei Rohr.

Frankfurter Thor. Die Hamburger zeit. Post 18 Uhr: Herr Hblsm. Levi, v. Wettin, im Tiger. Hr. Student Thümmel, v. hier, von Weissenfels zurück. Hr. Kfm. Siedner, v. Freiburg, in Haugs Hause. Auf der Merseburger Post 10 Uhr: Hr. Cassiret Dennert, von Sondershausen, pass. durch.

Zeiger Thor. Mad. Wehr, von Pegau, bei Fischer. Auf der Pegauer Post 19 Uhr: Hr. Schlosser Lange, v. Großsch, unbestimmt.

Hospitalthor. Auf der Annaberger Post 18 Uhr: Hr. Kaufm. Ellenkud, v. Chemnitz, u. West, Hr. Riemer Jacoby, v. Penig, im g. Herze, Hr. Putm. Martin, v. Merseburg, pass. durch, u. Hr. Stud. Schilling, v. hier, v. Chemnitz zurück. Die Freiburger Post um 8 Uhr. Auf der Nürnberger Eilpost 19 Uhr: Hr. Kfl. Wännel u. Müller, von hier, v. Schneeberg u. Chemnitz zurück, Dem. Lungwiz, v. Schneeburg, Dem. Tolin, Solotänzerin, u. Hr. Prof. Seebeck, von Berlin, pass. durch, Hr. Fabr. Melzer, v. Zwickau, Hr. Commis Weiß, von Hohnstein, u. Hr. Gölzer, v. Goldzig, unbest., Hr. Kfm. Wibo, v. Altenburg, im S. de Russie, Hr. Fabr. Händel, v. Meutichen, in Nr. 512, und Hr. Commis Reig, von Mannheim, pass. durch. Hr. Musikus Werker, v. Johannegeorgenstadt, Hr. Zimmermstr. Nestler und Herr Webermstr. Heerckloß, von Annaberg, unbest. Auf der Grimma'schen Journaliere 16 Uhr: Hr. Kürschner Mierisch, v. Leisnig, v. durch, Hr. Kfm. Geschen u. Hr. Kunde, Tanzlehrer v. hier, v. Leisnig und Grimma zurück.

Dresdner Thor. Auf der Eilenburger Dilligence: Hr. Färber Weller, v. Colmar, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor. Der Magdeburger Packwagen 11 Uhr. Auf der Braunschweiger Eilpost um 11 Uhr: Hr. Musikus Franke, von Berlin, im S. de Bav., u. Hr. Banq. Lazarus-Borenhard, v. Braunschweig, unbest. Hr. Kfl. Riese u. Ludewig, v. Berlin, pass. durch. Auf der Berliner Eilpost um 1 Uhr: Hr. Oberkell. v. Dietrich, Hr. Kfm. Kaufmann u. Hr. Kfm. Friedrich, v. Berlin u. Hamburg, pass. durch, Hr. Kfm. Zimmermann, v. hier, v. Berlin zurück, Herr Kfm. Weise, v. Pangewiesen, im S. de Pol., u. Hr. Musikus Sedert, von Berlin, in St. Matland.

Frankfurter Thor. Dem. Otto, von Wannsfeld, bei Madame Rothe. Hr. Def. Köstler, Hoffmann, Wusterhausen u. Kaffler, von Zschortau, unbestimmt.

Zeiger Thor. Hr. Stud. Schotter, v. hier, von Altenburg zur.

Hospitalthor. Hr. Rittergutsbes. Gruhl, v. Kropfowiz, in St. Hamburg. Hr. Hblsm. Straßinger, v. Seier, unbest. Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr: Hr. Commis Herz, Hr. Adv. Rothe und Hr. Perling, Lehrer v. hier, v. Altenburg u. Gruna zurück, Herr Kfm. Schmidt, v. Altenburg, in St. Hamburg.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Halle'sches Thor. Hr. Rittmstr. v. Arnstädt, v. Arnstädt, und Hr. Factor Schulze, von Gisleben, im S. de Pol. Hr. Zimmermstr. Riebner v. Döben, bei Riese. Hr. Kfm. Wolke, von Berlin, unbest.

Frankfurter Thor. Hr. Hblsm. Burghardt, von Gröbzig, im Frauencolleg. Auf der Frankfurter Eilpost 18 Uhr: Hr. Hblgsteif. Scholt u. Hartmann v. Frankfurt a. M., und Hr. von Hagen, von Friedrichswarth, p. durch. Hr. Wollhdtr. Schirke, von Querfurt, in Nr. 33.

Zeiger Thor. Hr. Hblsm. Peter, v. Reichenbach, bei Bräunig. Hr. Schuhmachermstr. Springstab, v. Braunschweig, u. Hr. Hblsm. Kumann, von Schneeberg, unbestimmt. Hr. Stud. Seisert, Müller, von Beutewitz, Pögel u. Böger, v. hier, v. Sera u. Altenburg zurück. Hr. Bräunlich, v. hier, von Sera zurück. Hr. Fabr. Grimm, von Meerane, in Nr. 783. Hr. Pastor Görtke, v. Drossig, pass. durch.

Hospitalthor. Mad. Adermann, v. Joh.:Georgenstadt, in Nr. 323.

Druck und Verlag von E. Polz.